

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. monatlich. Einzelhefte monatlich 1,00 RM. Postbezugspreis monatlich 2,00 RM. einjährig 20,00 RM. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandentworfungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Rpf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Rpf., die 70 mm breite mm-Zeile im Textteil 11,50 Rpf. Familienanzeigen 6 Rpf., die 70 mm breite mm-Zeile im Textteil 11,50 Rpf. Nachlag nach Anzeigenteil 1 oder Wengensloffe B. Preisgebühr für Wengensloffe 30 Rpf. auß. d. Porto. Der Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Postankort: Dresden-N. 1, Postfach - Fernruf: Drübertreter Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953 - Teleg.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktorienstr. 1 a; Fernruf: Kurzfür 9361-9366 Postfach: Dresden 2000 - Rückverlangte Sendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Anteils

Nr. 290

Sonntag, 12. Dezember 1936

44. Jahrgang

Der Thronwechsel in England

Dramatischer Tag in London - Ovationen für den neuen und den scheidenden König - Am Sonntag Königsproklamation - Bevorstehende Abreise Eduards ins Ausland

König Eduards Abdankung

London, 11. Dezember

Ministerpräsident Baldwin gab am Donnerstagnachmittag im englischen Unterhaus bekannt, daß König Eduard VIII. abgedankt hat und daß sein Bruder, der Herzog von York, sein Nachfolger wird.

Ministerpräsident Baldwin betrat kurz nach 16.30 Uhr MZ, gefolgt von seinen Sekretären, das Unterhaus. Der Sprecher erteilte ihm das Wort. Baldwin erhob sich hierauf und erklärte, er habe eine Mitteilung des Königs, die dieser persönlich unterzeichnet habe. Er begab sich hierauf zum Sprecher und überreichte diesem die Botschaft des Königs. Der Sprecher verlas hierauf 16.43 Uhr die Botschaft, in der König Eduard VIII. auf seinen Thron verzichtet. Der Herzog von York, der Bruder des bisherigen Königs, wird Nachfolger Eduards VIII.

(Kurzweiliger Bericht über die Unterhausdebatte findet sich auf Seite 3)

Weltgeschichtliches Ereignis

Die Abdankung des Königs von England ist ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. König Eduard VIII. hat aus Gründen, denen man Achtung und Mitleid nicht versagen kann, auf seinen Thron verzichtet. Die deutsche Presse hat die große Krise, die vor einigen Tagen begann, als eine interne private Auseinandersetzung innerhalb der großen englischen Familie behandelt und sich fast ausschließlich gehalten - im Gegensatz zu einem Teil der Welt, die teilweise in geradezu widerlicher Weise die Tragödie zu einer Sensation abhebelte. Die letzten vollzogene Abdankung des Königs ist aber nunmehr eine politische Tatsache geworden, die den privaten Konflikt zu einem weltpolitisch tief einschneidenden Ereignis macht.

Schon seit der Unterhausdebatte Baldwins am Montag machte mit der Abdankung des Königs gerechnet werden. König Eduard wünschte, eine Frau seiner Wahl zu heiraten. Wegen dieser Debatte hatten das englische Kabinett und auch die Regierungen der Dominions Bedenken geäußert. Eine Kompromißlösung, die in einer morgantischen Ehe bestanden hätte, war verfassungsmäßig nicht möglich, und so blieb angesichts der Haltung von Parlament, Regierung und Dominions kein anderer Ausweg offen. Die Krise schloß mit der Abdankung des Königs und mit der Thronbesteigung seines Bruders, des Herzogs von York.

Die tiefsten Sympathien verbinden sich heute mit dem britischen Volk und Reich, das innerhalb Jahresfrist zwei Könige verlieren mußte. Zwei Könige, die

beide, so verschieden sie auch als Menschen sein mochten, außerordentlich beliebt waren, die beide dazu beigetragen haben, das Ansehen der britischen Krone zu mehren oder zu erhalten. Eduard VIII., der als Prinz von Wales sich schon der herzlichsten Sympathien breiterer Schichten der Bevölkerung in England erfreute, war für sein Volk mehr als ein bloßer konstitutioneller und die Reichsdiene repräsentierender Monarch, er war ein Freund seines Volkes, er wurde als Kamerad betrachtet und gerade von einfachen Menschen als ein Mann, der in ihre Mitte gehörte, empfunden. Wer das weiß, versteht, was England in diesen Tagen verloren hat.

Durch die Worte, die der englische Premierminister Baldwin am Freitagabend im Unterhaus sprach, ähnelte die ganze Erregung und der tiefe Schmerz, der diesen Mann erfüllte, der in den letzten Tagen eine unerhörte Verantwortung trug. Mit dem heutigen Tage beginnt ein neuer Abschnitt der englischen Geschichte. Die Ereignisse dieser Woche sind ein bedeutungsvoller Einschnitt in das politische Geschehen, sie sind ein Ereignis, das überall in der Welt tiefe Bewegung auslösen muß, nicht nur in England selbst, sondern ansehnlich des in der ganzen Welt zerstreuten britischen Reiches auch in andern Erdteilen, und dessen letzte Auswirkungen heute wohl von niemand voll erkannt und abgemessen werden können.

Eduard VIII. verläßt England

Heute, Freitag, abend Abschiedsrede im Rundfunk

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 11. Dezember

Eduard VIII. letzte Handlung als König von England wird in den heutigen Abendstunden die Unterzeichnung der vom Parlament angenommenen Abdankungsurkunde sein. Wenn zum letzten Male in seinem Leben unter ein Dokument die Schriftzeichen „Eduard VIII. R. J. (Rex Imperator)“ geschrieben worden sind, dann ist diese Sekunde das Ende einer achtjährigen Regierungsjahre und zugleich der Beginn der Regierungstätigkeit seines Bruders, König Eduard VIII., der mit seiner Abdankung auf alle Titel und Rechte verzichtet, ist dann einfach Hr. Eduard Windsor. Es ist aber damit zu rechnen, daß die erste Tat des neuen Königs die Befreiung seines Bruders mit einem Herzogtum sein wird. Unkennbarerweise wird es ein schottisches sein, weil auf diese Weise der abgedankte König seinen Sitz im Oberhaus erhält.

Wenn die gestern nachmittags im Parlament verlesene Abdankungsurkunde König Eduard VIII. tatsächlich und juristisch wirksam geworden ist, wird er noch einmal in einer Abschiedsrede an allen seinen Untertanen in allen Teilen der Erde sprechen. Im Augenblick, wo die Würde des Königtums von ihm genommen ist,



Der neue König mit seiner Familie. Neben dem König seine Gemahlin, davor die jüngste Tochter, Prinzessin Margaret-Rose, links Prinzessin Elizabeth, die nunmehrige Thronerin

London feiert den neuen König

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 11. Dezember

Kurz nach Mitternacht hat London nach einem Tage dramatischer und schicksalsschwerer Ereignisse wieder sein normales Gesicht angenommen. Trotz der Kälte, trotz Regen und Hagel haben bis gegen Mitternacht sich große Menschenmassen vor dem Buckingham-Palast und insbesondere vor dem großen Haus an der Ecke von Piccadilly und Hyde Park Corner, wo bis zum Augenblick der neue englische König, der Herzog von York, wohnte, aufgeschoben. In den frühen Morgenstunden war Downing Street von Menschen belagert, und als die Stunde heranrückte, wo Baldwin im Unterhaus die historische Ab-

dankungsurkunde Eduards VIII. verlesen sollte, war der große Platz vor dem Unterhaus so dicht gefüllt mit Tausenden und aber Tausenden, daß die Polizei eingreifen mußte, um den Ministern und Abgeordneten den Weg zum Parlament zu bahnen.

Man sah den Menschen an, wie die Entscheidung des Königs sie alle ergreift, wie jeder sich ernste Gedanken machte und wie jedermann daran bedacht war, in Würde und Ruhe das Schicksal zu tragen. Der Herzog von York war in den Abendstunden noch einmal nach Fort Belvedere gefahren, um für lange Zeit zum letztenmal Gast seines Bruders zu sein. Von 20 Uhr an zogen Menschenmassen zum Ende des Piccadilly, nahmen auf dem großen Platz am Hyde Park Corner Aufstellung und harrten geduldig einige Stunden, um dem Herzog von York, dem neuen König, einen ersten Gruß entgegen zu können.

Die Königinmutter Queen Mary hatte ihrer Schwiegertochter einen Besuch ab und es war erregend, zu sehen, wie die Menge der alten Königin, einer von Sorgen verzehrten Mutter, lautlos und anherberndlich würdig Achtung zollte. An einem der Fenster sah man mit einem Male die Vordentelchen der beiden Prinzessinnen. Die jetzt elfjährige Prinzessin Elizabeth ist Thronerin. Die beiden Kinder, die das englische Volk schon seit Jahren wirklich in sein Herz eingeschlossen hat, waren Gegenstand besonderer Guldigungen.

Nach einer halben Stunde vor Mitternacht bekannt wurde, daß der Wagen des neuen Königs langsam Piccadilly herunter fuhr, geriet die Menge in Bewegung. Obwohl inzwischen ein großes Polizeiangebot vor dem herzoglichen Haus Aufstellung genommen hatte und versuchte, die Menge in Zaum zu halten, wurde der Wagen des neuen Königs sofort von den großen Menschenmassen eingeschlossen und war so eingekesselt, daß er nicht vor- und nicht rückwärts konnte. Der neue König erhielt die ersten Ovationen seines Volkes.

Im Laufe des Abends kam es in der Nähe des Buckingham-Palastes auch zu Aushebungen für König Eduard VIII. Am Buckingham-Palast verzweigten zwei Personen, Hingblätter zu verteilen, doch



Eduard VIII.

Vertical text on the left margin, including 'M', 'RASSE', 'rt:', 'el', 'DPS:', 'el', 'M', 'Dresden', 'B', 'esden', 'dern', 'bis 5000', 'bis 6000', 'bis 7000', 'bis 8000', 'bis 9000', 'geöffnet', 'oren.'